



Die Baustelle am Wirtschaftsweg der B3 ist markiert. Das Bett des alten Grünbachs (rechts) bleibt, er bekommt aber einen neuen Abzweig.

Fotos: Hoffmann

## Neuer Grünbachabzweig, drei neue Brücken

Bauarbeiten an der B3 alt in Höhe der Alten Landstraße / Radfahrer müssen schieben / Bauzeit bis Mitte 2019

Von Christa Hoffmann

**Baden-Baden – In der Nähe der Einmündung der Alten Landstraße in die B3 bei Varnhalt an der Gemarkungsgrenze zu Sinzheim haben kürzlich die seit langem geplanten Arbeiten für das Großprojekt „Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Nummer 6 und Ausbau Grünbach“ begonnen: die Verbesserung des Hochwasserschutzes und der ökologischen Situation am Grünbach inklusive dreier Brückenneubauten. Das hat aktuell auch Folgen für den Radverkehr.**

Radfahrer, die den Wirtschaftsweg westlich der B3 nutzen, müssen ein paar Meter auf einem Notweg ihr Rad schieben. Fußgänger können passieren. Das sagte Viviane Walzok, Geschäftsführerin des Zweckverbands Hochwasserschutz Raum Baden-Baden/Bühl, auf BT-Anfrage. Der Grund: Hier wird eine neue Brücke für den dort zusätzlich neu abzweigenden Grünbach gebaut. Die Bauarbeiten dafür sind auf drei Monate veranschlagt. Die Gesamtmaßnahme soll – je nach Wetter – Mitte nächsten Jahres fertig sein.

Der Grünbach kommt von Osten her aus dem Varnhalter Grünbachtal, fließt wenige Meter südlich der Einmündung unter der Alten Landstraße und der B3 alt durch und knickt dann parallel zur B3



Der Damm des Hochwasserrückhaltebeckens 6 im Grünbachtal bleibt weitgehend stehen, ...

nach Süden ab. Nun bekommt der Bach östlich der Alten Landstraße einen Abzweig, der auch die Alte Landstraße und die B3 in einem Durchlass unterquert. Dafür ist jeweils der Bau einer neuen Brücke erforderlich. Dann verläuft der Bach wenige Meter mit dem „alten“ Gewässer zusammen parallel zur B3 alt Richtung Süden, trennt sich dann wieder von ihm und schlängelt sich in einem neuen naturnahen Bett Richtung Westen unter einer weiteren neuen Brücke (Wirtschaftsweg) weiter. Der alte Grünbach bleibt erhalten und dient im Hochwasserfall zusätzlich als Entlastung, es kommt aber das neue, 630 Meter lange Stück hinzu.

Zudem werde das alte Hochwasserrückhaltebecken (HRB) Nummer sechs aufgegeben, das etwa 600 Meter östlich der B3 alt im Grünbachtal liegt, sagte Viviane Walzok. Die Stauanlage weist seit Jahren wesentliche Mängel auf. Die Technik wird komplett entfernt, der Damm aber nicht. Es werde aber in ihn „aus ökologischen Gründen“ eine großzügige Schneise für den Grünbach geschlagen, „wie ein Trapez“. So bleibe „die schöne besonnte Lage“, die unter anderem gut für Eidechsen sei, erhalten, erläuterte die Geschäftsführerin. Steinaufschüttungen, Totholz und Sand sollen zudem gute „Verstecke für Amphibien“ bieten. Ab dem



... bekommt aber einen trapezförmigen Durchlass für den Hochwasserfall.

Grafik: Zweckverband

Becken soll der Grünbach bis zur Alten Landstraße im Hochwasserfall „ausufern“ können, so Walzok. Vor dem Durchlass des neuen Abzweigs unter der Alten Landstraße werde zudem ein sogenannter Geröllfang installiert, der Äste, große Steine und möglichen Unrat abhalten soll. Nach dem Ausbau soll dort der Schutzgrad für ein 50-jährliches Hochwasser erreicht sein, ein Hochwasser, das statistisch gesehen alle 50 Jahre vorkommt.

Allein die Kosten für die Baumaßnahmen liegen bei rund zwei Millionen Euro, sagte Viviane Walzok. Darin enthalten seien aber noch nicht die Kosten für die Planung, die Gutachten, die Vermessung

und den Grunderwerb.

Aber es gibt auch Fördermittel. Das hatte die mittelbadische Landtagsabgeordnete der Grünen, Beate Böhlen, kürzlich mitgeteilt. Im Rahmen des Förderprogramms Wasserwirtschaft und Altlasten fließen demnach 2,15 Millionen Euro nach Baden-Baden und Bühl: unter anderem für den beschriebenen Hochwasserschutz am Grünbach, aber auch für jenen am Übelbach in Lichtental, für die Renaturierung des Grobbachs in Geroldsau, eine vertiefte Überprüfung der Hochwasserrückhaltebecken in Haueneberstein und im Benzenwinkel an der Leopoldstraße und für Maßnahmen in Sinzheim.